

SHORT

Skulpturale
Lichtobjekte



Äste und Sprossen waren die Inspiration für die Surculus-Kollektion.

Wien. Die Wiener Künstlerin und Designerin Barbara Palatin-Doyle, Gründerin von Studio Palatin, bewegt sich an der Schnittstelle von Kunst, Design und Handwerk. Sie lebt und arbeitet in ihren Ateliers in Wien und New York City.

Im Zentrum ihrer Arbeit stehen handgefertigte, skulpturale Leuchtobjekte in limitierten Editionen – insbesondere Tischlampen und Kerzenleuchter, die durch poetische Formsprache und außergewöhnliche Materialität bestechen. Zu ihren bevorzugten Werkstoffen zählen Porzellan, Silber, Gold, Glas, Bronze sowie handgeschöpftes Japanpapier.

In der Kollektion Surculus, die Palatin nach Mailand auch bei der Maison & Objekt in Paris präsentieren wird, verbindet sie traditionelle Bronzearbeit mit neuer Technologie. Die Falten des Papierschirms spiegeln die Rillen im Bronzesockel wider und fangen das Licht wie zarte Blütenblätter ein.

Die Kollektion besteht aus Tischlampen in verschiedenen Größen, einer Bodenlampe sowie einem Dreier-Set Kerzenhalter. (red)



Barbara Palatin-Doyle verbindet Funktion mit künstlerischem Ausdruck.

Licht als lebendiges
Element



Auralia gibt es als Tisch- und Pendelversion in jeweils zwei Größen.

Mailand. Mit Auralia setzt Carlo Colombo den Weg fort, den er mit der Pendelleuchte Zephyr begonnen hat: Gemeinsam mit Artemide erforscht der Architekt und Designer Licht als lebendiges, dynamisches Element, das Räume mit Balance und Präzision gestaltet. „Auralia ist von der geometrischen Reinheit von Quarzkristallen inspiriert und eine Hommage an die Fähigkeit der Natur, durch vollkommene Strukturen Schönheit hervorzubringen“, sagt er. (red)



Alles aus einer Hand: Über 500 Architektenhäuser hat das Wunschhaus-Team bereits von der ersten Planung über Einreichung und Bauleitung bis zur Fertigstellung realisiert.



Haute Couture-Domizil

Nomen est omen – Wunschhaus ist Spezialist für Planung und Bau maßgeschneiderter Eigenheime.

BRITTA BIRON

Wien. Ein Haus zu bauen ist für viele Menschen eines der wichtigsten Projekte ihres Lebens – und gleichzeitig eines der komplexesten. Vor allem dann, wenn es nichts von der Stange, sondern ein echtes Unikat sein soll.

Genau hier setzt das Wiener Architekturbüro Wunschhaus an: einzigartige Eigenheime, die nicht nur ästhetisch überzeugen, sondern auch funktional, praktisch und realistisch umsetzbar sind – und mit dem Anspruch, den Prozess für Bauherrinnen und Bauherren so klar, effizient und stressfrei wie möglich zu gestalten.

Jedes Projekt – seit der Gründung im Jahr 1990 wurden bereits mehr als 500 Wunschhäuser realisiert – orientiert sich an den individuellen Anforderungen, Stilvorlie-

ben sowie den finanziellen Vorgaben des Auftraggebers und bringt das alles mit den topografischen Gegebenheiten des Grundstücks und den jeweiligen baurechtlichen und statischen Bestimmungen sprichwörtlich unter ein Dach.

Flexibel & individuell

Wunschhaus arbeitet – ähnlich wie ein Couture-Atelier – nicht nach einem fixen System und ist auch nicht auf ein bestimmtes Baumaterial oder eine architektonische Stilrichtung spezialisiert.

Wunschhaus plant nicht nur, sondern übernimmt über das Schwesterunternehmen Stone Exklusiv Bau auch die Umsetzung.

Dadurch entstehen keine wechselnden Ansprechpartner und Zuständigkeiten – auch hinsichtlich künftiger Gewährleistungen.

„Service verstehen wir als kontinuierliche Begleitung – von der ersten Idee bis zum fertigen Haus.“

DENIZ GÜRLEYEN, KAUFMÄNNISCHER LEITER WUNSCHHAUS

„Gerade bei individuellen Architektenhäusern entscheidet sich die Qualität oft an den Schnittstellen, wo Gewerke zusammentreffen, Details abgestimmt und Entscheidungen schnell getroffen werden

müssen. Durch die enge Verzahnung von Planung und Bau stellen wir sicher, dass Ausführung, Terminierung und Detailqualität zusammenpassen – nicht nur auf dem Papier, sondern auf der Baustelle. Ziel ist eine Umsetzung, die präzise und effizient ist und den Charakter des Entwurfs bis ins letzte Detail bewahrt“, erklärt Deniz Gürleyen, kaufmännischer Leiter des Familienbetriebs.

„Wir verstehen Service als kontinuierliche Begleitung: Unsere Kunden sollen sich nicht kümmern müssen, sondern sich auf einen professionell geführten Prozess verlassen können. Von der ersten Orientierung über die Planungsschritte bis zur fertigen Übergabe bleibt unser Team erreichbar, präsent und lösungsorientiert – damit aus einer Idee ein Zuhause wird, das langfristig funktioniert.“

Wiener Keramik-Künstleredition Handwerkliche Präzision, konzeptuelle Tiefe und zeitgenössische Relevanz

Zwischen Stil und politischem Statement

Gmundner. Die Gmundner Keramikmanufaktur steht nicht nur für formschönes Geschirr, sondern auch für Keramik als künstlerisches Medium. Ab 1912 gab es Kooperationen mit namhaften Malern und Bildhauern – etwa Dagobert Peche, Franz von Zülow oder Gudrun Wittke-Baudisch – und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit dem Künstlerkollektion Gruppe H.

Fortführung einer ...

Diese Tradition wird seit 2022 von Gmundner Keramik und dem Artist in Residence-Programm der OÖ Landes-Kultur GmbH in der Academy of Ceramics Gmundner

(AoCG) fortgesetzt. Wie vielseitig diese Kunstwerke sind, zeigen die aktuellen, streng limitierten Künstlereditionen unter dem Label Wiener Keramik.

... langen Tradition

Stilistisch sehr unterschiedlich, verbindet sie eine gemeinsame Haltung: Keramik wird als ernstzunehmendes künstlerisches Medium verstanden, das Geschichte trägt und zugleich Gegenwart verhandelt. Die thematische Palette reicht dabei von Dark Fantasy über Homophobie, Flucht und Verlust bis zur Sprengkraft, die Glaubenskriege bis heute haben. (red)



© Gmundner Keramik (2)



In der Academy of Ceramics Gmundner entstehen außergewöhnliche Keramikobjekte.